

Traditionsunternehmen expandiert mit tisoware

Anwenderbericht

Die Göpfert Maschinen GmbH ist ein Global Player in Sachen Wellpappen-Verarbeitung. Das rasch wachsende Unternehmen setzt auf Lösungen von tisoware.



Fotografie W. Rößner

Noch langlebiger als die Maschinen von Göpfert sind wohl nur die Geschäftsbeziehungen des erfolgreichen Mittelständlers. So entstehen im unterfränkischen Wiesentheid seit 1973 Maschinen, die in 50 Ländern rund um den Globus im Einsatz sind. Stanz-, falt- oder Flexodruckmaschinen des Traditionsunternehmens halten im Schnitt dreißig Jahre, die längste Geschäftsbeziehung besteht seit 55 Jahren. Produktionsanlagen von Göpfert sind weltweit gefragt, daher fährt das Unternehmen einen konsequenten Expansionskurs: 14.000 Quadratmeter neue Produktions- und Lagerflächen sind in der Entstehung. Mehr als 375 Mitarbeiter arbeiten derzeit bei Göpfert – Tendenz steigend.



Allgemeine Informationen

Mitarbeiter:	375
Firmensitz:	Wiesentheid
Kunde seit:	2014
Branche:	Industrie

Schwerpunkte

HR
Industry

„Das Zeiterfassungs- und Abrechnungssystem braucht nicht nur eine DATEV-Schnittstelle, es muss auch reibungslos mit unserer ERP-Software Sage b7 zusammenarbeiten.“

– Esther Göpfert | Geschäftsführerin

„tisoware bietet uns die Flexibilität, Bedienerfreundlichkeit und Skalierbarkeit, die wir brauchen – auch auf lange Sicht.“

– Esther Göpfert | Geschäftsführerin



„Der Mensch ist für uns entscheidend für unsere Leistungen und den Erfolg“, erklärt Esther Göpfert, Geschäftsführerin des bereits in der dritten Generation geführten Familienunternehmens und zuständig für den Bereich Personal. „Bei uns gibt es keine Technik von der Stange: Unsere Maschinen werden individuell für jeden Kunden gefertigt. Das verlangt von unseren Mitarbeitern ein hohes Maß an Kompetenz und Flexi-

bilität.“ Daher wird auch Ausbildung bei Göpfert groß geschrieben: Rund zehn Prozent der Belegschaft befinden sich im ersten, zweiten oder dritten Lehrjahr; 90 Prozent der Azubis werden übernommen. „Mitarbeiter bleiben nicht selten ein ganzes Arbeitsleben lang bei uns“, freut sich Esther Göpfert. „Diesem Vertrauen werden wir gerecht, mit einem sicheren und arbeitnehmerfreundlichen Beschäftigungsverhältnis. Dazu gehört natürlich auch eine gerechte Arbeitszeiterfassung und Gehaltsabrechnung.“

Offenes und flexibles Konzept

„Für uns ist Vernetzung besonders wichtig“, erklärt Esther Göpfert. „Das Zeiterfassungs- und Abrechnungssystem braucht nicht nur eine DATEV-Schnittstelle, es muss auch reibungslos mit unserer ERP-Software Sage b7 zusammenarbeiten.“ Und auch bei einem weiteren Punkt des umfangreichen Lastenheftes ist Flexibilität gefragt. „Das System muss natürlich auch alle tariflichen und betrieblichen Vereinbarungen für die Zeiterfassung abbilden“, verlangt Esther Göpfert. Gerade wegen seiner Flexibilität hatte tisoware beim Göpfert-Pitch schließlich die Nase vorn. Im August 2014 wurde mit der Installation und Implementierung begonnen. Seit dem 1. Januar 2015 läuft das System nun im produktiven Einsatz. „Die Zusammenarbeit mit dem tisoware-Team klappt hervorragend“, lobt Esther Göpfert. „Kleinere Fehler wurden schnell erkannt und abgestellt sowie neue Ideen bei der Umsetzung entwickelt.“

Vernetzte Komplettlösung

Bei der Göpfert Maschinen GmbH arbeiten nun mehrere tisoware-Module reibungslos Hand in Hand. Die Grundlage bildet tisoware.BASIS. tisoware.ZEIT sorgt für eine flexible und sichere Arbeitszeiterfassung. Für die Personaleinsatzplanung nutzt der Maschinenbauer das Modul tisoware.PEP, das mit individuellen und flexiblen Zeitmodellen und Arbeitszeitkonten allen Vereinbarungen und Situationen gerecht wird. Die Daten werden dann mit dem Modul tisoware.L/G an das Lohn- und Gehaltssystem von DATEV übergeben. Praktisch für die Belegschaft wie auch für die IT-Abteilung: Mit tisoware.WEB haben die Mitarbeiter direkten Zugang zu ihrem persönlichen Informationspool, zum Beispiel Arbeitszeiten, Urlaubs- und Reisedaten. Das schafft Transparenz und entlastet die Administratoren. Immer wiederkehrende Abläufe im Unternehmen können mit tisoware.WORKFLOW automatisiert werden. Auch die Betriebsdatenerfassung tisoware.BDE ist Bestandteil des Systems und dient der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung der Produktion. Dieses Modul ist über eine Schnittstelle mit der ERP-Software Sage b7 verknüpft. Eingaben und Ist-Daten aus der Produktion können schnell und einfach über das Software-Modul tisoware.ET sowie über sechs Industrie-PCs von tisoware erfolgen. Sie sind mit einem integrierten Mifare-Näherungsleser ausgerüstet. Für die Identifizierung trägt jeder Göpfert-Mitarbeiter einen RFID Schlüsselanhänger vom Typ LOXXs Mifare bei sich, mit dem er sich an den Terminals berührungslos an- und abmeldet.

Zutrittskontrolle sorgt für mehr Sicherheit

„Mit tisoware haben wir noch so einiges vor“, sagt Esther Göpfert. Zur Absicherung des neuen Verwaltungsgebäudes und den Produktionsanlagen werden die Module tisoware.ZUTRITT und tisoware.ZUTRITTplus in Verbindung mit Hardware von PCS (Zutrittsmanager ACM 8 sowie Subterminals INTUS 400, 500IP und 600) verwendet. „Aus den Abteilungen bekomme ich sehr positive Rückmeldungen“, so Esther Göpfert. „tisoware bietet uns die Flexibilität, Bedienerfreundlichkeit und Skalierbarkeit, die wir brauchen – auch auf lange Sicht. Bei unseren eigenen Maschinen gehen wir schließlich auch von 30 Jahren Lebensdauer aus.“



 Autor: Eva-Maria Beck · Stand: 03.03.2017